

Motorpumpen auffahren. Und da in gings dem Raubzeug an den Krügen. Gewaltige Wassermengen wurden an beiden Öffnungen der Kanalröhre hineingelassen und so das Tier in die Enge getrieben. Natürlich suchte dieses dem Ertrinkungstode zu entrinnen. Aber kaum war es an die Oberfläche geblüht — da traf es eine Ladung Schrot, das es alle Piere von sich streckte! Von dieser Stunde an atmet das ganze Dorf, befreit von der gefährlichen Mitspige, wieder erleichtert auf. Am gleichen Abend aber wurde im Dorfwohnhause eine kleine „Siegesfeier“ veranstaltet und die glückliche Erlegung des Mits lächlig begossen. Der „Held“ war dabei natürlich der Feuerwehrgewaltige, den man ab seines klugen Einfalles überschwenklich feierte.

Leipzig

Der Umbau des Neuen Theaters wird auch in diesem Jahre fortgesetzt. Es ist der zweite Bauabschnitt, der jetzt durchgeführt wird. Vor allem soll in den nächsten Monaten der Aufbau einer Hinterbühne erfolgen. Das macht die Befestigung der Säulen an der nach dem Schwanenteich zu gelegenen Terrasse notwendig. An der Stelle dieser Terrasse wird die Hinterbühne Platz finden.

Städter Eisenbahnverkehre fehte am Schluß der Leipziger Eisenbahnverkehrszeit 16 Feriensonderzüge ab Leipzig Hauptbahnhof, für Donnerstag waren 33 vorgesehen.

Von der Landesuniversität. Der Dozent für Pathologie in der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock, Dr. Manfred Monje, ist in gleicher Eigenschaft in die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig versetzt worden.

Leipziger Feuerwehr im Juni 1936. Im Juni 1936 wurde die Feuerwehr 20mal alarmiert, davon zu acht Mittel- und 28 Kleinfeuern, einem Brandfeuer, siebenmal blind, zweimal falls und endlich zu 159 sonstigen Hilfeleistungen. — Auf den Rettungswachen kamen insgesamt 1061 Fälle zur Behandlung. Die Zahl der Krankentransporte betrug 1583.

Strafensperre. Die Landstraße 1. Ordnung Nr. 214 Pflücherna — Gaudorf — Leipzig wird wegen Bauarbeiten zwischen Kilometer 4,400 und Kilometer 4,900 in Klär Pflücherna vom 8. Juli bis 24. Juli 1936 für sämtlichen Fuß- und Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Leipzig-Wahren vertrieben.

Neu übernimmt das Bankhaus Hammer u. Schmidt. Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt übernimmt mit Wirkung ab 1. Juli 1936 das seit 1821 bestehende Bankhaus Hammer u. Schmidt und führt dessen Geschäfte in den bisherigen Räumen unter der Firma „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Hammer u. Schmidt“ im bisherigen Rahmen fort.

Zwei Jahre Zuchthaus für Unterschlagung von Invalidenmarkengeldern. Ohne sich in einer Notlage zu befinden, verurteilte der 31 Jahre alte Martin Müller von Wille 1933 bis Januar 1936 auf seiner Arbeitsstelle mindestens 6000 RM, die für den Ankauf von Invalidenmarken bestimmt waren. Obwohl der Angeklagte in der Hauptverhandlung kein früheres Verbrechen widerrief, verurteilte ihn die Große Strafkammer des Leipziger Landgerichts wegen Amtunterschlagung in Tateinheit mit Untreue und Betrug gegen die Reichsversicherungsanstalt zu zwei Jahren Zuchthaus, 6000 RM Geldstrafe und drei Jahren Ehrenreueverlust.

Kleinbub durch Kraftfahrer zu Tode gekommen. In den Nachmittagsstunden des Dienstag wurde in der Breslauer Straße ein Kinderportwagen mit einem 1 1/2 Jahre alten Knaben von einem Kraftfahrer angefahren und auf den Kopf geschleudert. Der Knabe trug dabei einen Schädelbruch davon, dem er noch am gleichen Tage im Krankenhaus erliegen ist. Der Sportwagen wurde von einem elf Jahre alten Mädchen gefahren, das unverletzt blieb.

In der Kurve ins Schleudern gekommen. Am Ortsteil Engelsdorf-Borsdorf fuhr eine Kraftfahrerin gegen einen Straßbaum. Nach den Angaben des dabei durch Schnittwunden im Gesicht verletzten Fahrers ist die Kraftfahrerin in schneller Fahrt in die scharfe Kurve nach links eingeschoben, dabei ins Schleudern geraten und an den auf der linken Straßenseite stehenden Baum geprallt.

Borna. Mit drei Rädern den Berg hinunter. An einem Chemiker Kraftwagen, der Dienstag vormittag den steilen Berg „Im Grunde“ bei Zentlitz hinabfuhr, löste sich plötzlich ein Hinterrad. Der Kraftwagen geriet dadurch in den Straßengraben und wurde nur durch einen Baum am Umschlagen verhindert. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer unverletzt.

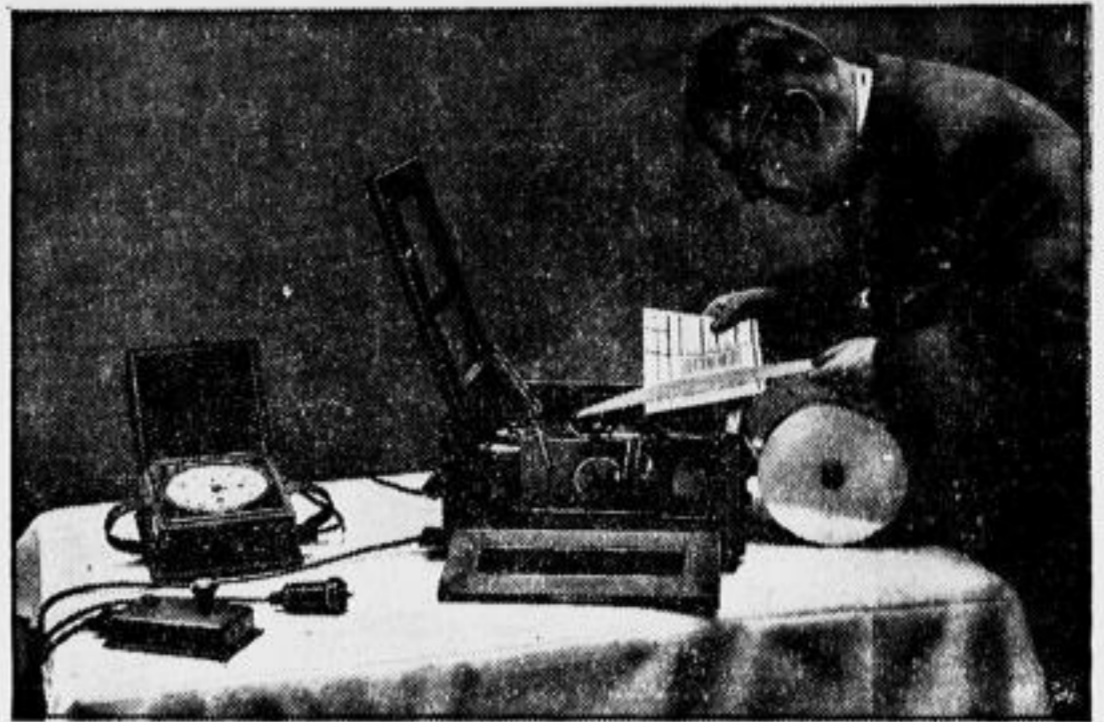
Oschitz. Der Braut im Tode nachgefolgt. Wie gemeldet, war zum Wochenende Edith Müller von hier auf einer Motorradfahrt mit ihrem Bräutigam in der Nähe von Bruchdorf bei Halle tödlich verunglückt. Bald nach dem löblichen Unfall überlebte der Bräutigam, den Tod seiner Braut nicht überleben zu können. Er wurde jetzt bei Halle als Leiche aus der Sänle geborgen.

Wurzen. In Rödmich, Thalwih, Canih und Wafewih sind zwei junge Leute im Alter von 20 bis 25 Jahren aufgetreten, die auf Fahrrädern umherstreifen und als Händler von Ansenpulver und Messingpulver auftreten. Während der eine den Handel betreibt, versucht der andere zu stehlen. Vor den Burden wird gewarnt. Einer hat an der rechten Stirnseite eine Narbe.

Penig. Gefängnisstrafe wegen Kindesmißhandlung. Wegen Mißhandlung ihres zweijährigen Töchterchens hatten sich am Mittwoch der 23jährige Hermann Zimmer und seine 22jährige Ehefrau vor dem Schöffengericht zu

Auf die hundertstel Sekunde genau

Die offizielle Zeitmessung bei den Olympischen Spielen erfolgt nun endgültig nach dem System des Berliner Erfinders Johannes Frih, das bei der Kontrolle von Sportleistungen aller Art in der Wertung die sichersten Resultate gewährleistet. Der Zeitmeß-Apparat, ein feinneroiges Präzisionsgerät, wird durch elektrischen Kontakt, der gleichzeitig mit der Schußauslösung der durch Kabel verbundenen Startpistole erfolgt, in Gang gesetzt. Bei Berühren des Zielhundes durch den ersten Käufer erfolgt der elektrische Kontakt mit dem Registrier-Chronographen, der die Zeit des Siegers in Zahlen auf eine hundertstel Sekunde genau sofort auf einen Papierstreifen druckt. Zu gleicher Zeit hat sich kurz vor dem Zieleinlauf ein Filmaufnahme-Apparat in Bewegung gesetzt, auf dem die Kontaktgabe des Siegers sich neben dem Bild markiert. Gleichzeitig werden aber auch die folgenden Filmbilder von den nachfolgenden Käufern mit Zeitmarkierungen versehen, so daß die Reihenfolge und Zeiten der Platzierten aus den weiteren Filmaufnahmen ebenfalls auf die hundertstel Sekunde genau ersichtlich ist, da jedes Einzelbild des Films auch nur diesen Bruchteil zur Belichtung braucht.



Auf unserem Bilde sieht man den Erfinder Johannes Frih mit dem Zeitmeßgerät. Im Vordergrund links ein Handhalter, mit dem während des Laufens außerdem noch Zwischenzeiten markiert werden können. Das Gerät arbeitet mit einer Genauigkeit wie es Menschenhand an der Stoppuhr nie vermag. (Pressefoto, M.)

verantworten. Die Zeugnisaussagen ergaben, daß besonders der Vater sein Kind schwer mißhandelt hatte. Er erhielt einen Monat Gefängnis. Die Frau wurde freigesprochen.

† Elsterwerda. Ein Zuchthäusler entkommen. Das Schöffengericht Elsterwerda hatte vor einigen Tagen zwei junge Männer aus Polnisch-Oberschlesien verurteilt, die ohne Paß und ohne Geld ins Deutsche Reich gekommen waren und in einem Dorfe bei Dresden und in Waindorf bei Elsterwerda Einbruchdiebstähle verübt hatten. Schon ehe nach ihrer ersten Festnahme hatten sie die Kludt ergriffen. Nach Aufregender Verfolgung konnten die Verurteilten wieder eingefangen werden. Jetzt haben sie aus dem Gerichtsgefängnis in Elsterwerda abermals die Flucht ergriffen. Die beiden Verbrecher waren im Hofe beschäftigt. Als der Beamte auf einen kurzen Augenblick den Hof verlassen hatte, schwangen sie sich über die Mauer, um in den dahinterliegenden Gärten zu verschwinden. Die eine Gefangene konnte zwar von einem Einwohner gestellt werden, jedoch gelang es dem anderen, der zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt ist, die Freiheit zu erlangen.

† Wittenfeld. Nach dem Unfall bestohlen. Ein Berliner Kraftwagenfahrer erlitt in der Nacht zum vergangenen Freitag auf der Straße Wittenfeld — Halle in der Nähe von Köhlitz einen Unfall. Während der Kraftwagenfahrer bewußtlos war, wurden ihm, wie er erst jetzt nach der Entlassung aus dem Krankenhaus feststellte, aus seiner inneren Rocktasche sämtliche Papiere, darunter sein Portebuch, in dem sich 370 RM, besunden gestohlen. Als Täter wird ein Radfahrer vermutet, der sich zunächst um den Verunglückten kümmert hat. Für die Aufklärung des Verbrechens hat der Bestohlene eine Belohnung von 20 Prozent des Wertes ausgesetzt.

† Naumburg. Todessturz mit dem Fahrrad. Eine Frau die eine Tasche am Fahrrad hängen hatte, kam an der abschüssigen Straße dadurch zu Fall, daß der Henkel der Tasche riß. Sie geriet in den Graben und blieb mit doppeltem Schädelbruch und einer Lungenquetschung tot liegen.

† Trebnitz. Achten Schienen hängen geblieben. Auf dem Tagebau der Grube „Emma“ wollte ein Arbeiter einem Grubenzug ausweichen. Er blieb aber mit einem Fuß an den Schienen hängen, so daß er von der Lokomotive erfaßt wurde. Der Verunglückte erlitt einen Unterschenkelbruch und fand Aufnahme im Krankenhaus.

† Wermsdorf. Am Grabe der Mutter erschossen. Auf dem Friedhof der Landesanstalt Hubertusburg wurde eine 50 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Aus Urstuf vor einem schweren Herzensleid hat die aus Guben stammende Frau am Grabe ihrer hier vor acht Jahren beklagten Mutter Selbstmord begangen.

Gera. Wechselgeldschwindler. In einem hiesigen Geschäft ist ein Betrüger aufgetreten, der mit dem alten Trick arbeitet, einen größeren Geldschein vorzulegen und diesen beim Wechseln wieder an sich zu nehmen. In einem Falle hatte der Betrüger Glück, in einem anderen mußte er den Geldschein wieder herausgeben. Der Betrüger ist etwa 45 bis 50 Jahre alt.

† Tüben. Tödlicher Verkehrsunfall. Auf der Eisenburger Straße geriet ein 18 Jahre alter Radfahrer unter einen Lastwagen und wurde überfahren. Die dabei erlittenen Verletzungen hatten den Tod des Verunglückten zur Folge.

† Wersburg. Vom Ertrinken errettet. Am Dienstag wehte eine Raddenschulklasse mit ihrer Lehrerin im hiesigen Volkshaus an der Saale. Beim Schwimmen verließen eine der Mädchen die Kräfte, und in keiner Todesangst hant-

mete es sich an eine der Mitschülerinnen. Beide Mädchen gingen unter, tauchten aber mehrmals wieder auf. Sofort sprang der Bademeister nach, dem der Lokomotivheizer Kunth aus Merseburg zu Hilfe eilte. Es gelang beiden, die Mädchen unverletzt ans Land zu bringen. Es ist dies das dritte Mal gewesen, daß Kunth einen Menschen vor dem Ertrinken rettete.

† Ronneburg. Das Verdienstkreuz in Gold für einen Brandmeister. Auf dem Kreistag der Feuerwehren wurde dem Vertriebsbrandmeister Otto Müller aus Ronneburg die höchste Auszeichnung von Thüringen verliehen, und zwar das Verdienstkreuz in Gold.

Aus dem Leipziger Kunstleben

Gastspielkonzerte Hilmar Webers im Ausland. Auf Grund der Erfolge, die Kapellmeister Hilmar Weber vom Reichschor Leipzig auf seinen vorjährigen Gastspielkonzerten hatte, ist er verpflichtet worden, auch in diesem Jahre je ein Gastspielkonzert in Karlsbad und Marienbad zu dirigieren. Kapellmeister Weber wird am 17. Juli in Karlsbad und am 22. Juli in Marienbad je ein Sinfoniekonzert leiten.

Im sechsten Konzert im Landeshochkonservatorium wurde vier jungen Kapellmeistern Gelegenheit gegeben, sich im Rahmen einer Reifeprüfung der großen Öffentlichkeit vorzustellen. Mit Genehmigung war festzustellen, daß allen Kandidaten in Kronen- und Lehrgänglicher Schulung ein hervorragendes Können ermittelt worden ist, welches an diesem Abend künstlerischen Ausdruck fand. Siegfried Lehner, aus Leipzig hatte Gelegenheit, in Mozarts Overtüre zu „Der Schauspieler“ mit feinerer Zeichnung das Werk zu gestalten, während Albert Weisemann aus Stuttgart mit stürmischem Temperament und geliebter Hand die „Kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart leitete. Besonders in diesem Stück rief der Dirigent den Streicherapparat des Institutsordchesters zu einer geraden virtuosen Leistung mit, Mit Umsicht und Kraft, äußerst klarer Zeichnung führte Heinz Walter aus Delitzsch i. B. die Orchesterbegleitung zu Beethovens Klavierkonzert in Es-Dur Op. 73. Manfred Wolf aus Dresden spielte den Klavierpart und hatte die schwierige Aufgabe übernommen, Richard Wagners Overtüre zu den „Meistersingern“ zu dirigieren. Wohl fand ihm in der Schule Prof. Reichmüllers sehr gute pianistische Grundlagen gegeben worden, doch diese wirklich große Doppelaufgabe, sich als Pianist und Dirigent zu produzieren, mußte naturgemäß zu einer Zerstückelung der Kräfte führen. So erhielt seine künstlerische Person ein wesentlich markanteres Profil als Dirigent denn als Pianist. Prof. Abendroth und Dr. Hochkoller können jedenfalls mit Freude auf das Resultat ihrer mühseligen künstlerischen Erziehungsarbeit zurückblicken. Georga Trexler.

Sächsisches

2000 sächsische Erzieher fahren zur Reichstagung des NSZB. Überall in den Gauen und Kreisen des Reiches rüftet der NSZB zur diesjährigen Reichstagung, die ihr besonderes Gepräge durch die gleichzeitige Einweisung des „Hauses der Erziehung“ erhält. Johnlaufende deutscher Erzieher — 360000 — werden vom 11. bis 13. Juli in Bayreuth weilen. Auch der Gau Sachsen des NSZB, steht schon lange im Banne dieses großen Ereignisses. 2070 sächsische Erzieher nehmen an der Vortrags Tagung teil.

Tagung der Kreisjägersmeister und Kreisbauernführer. Im Jägerhof Grillenburg fand am Mittwoch eine gemeinsame Tagung der sächsischen Kreisjägersmeister und Kreisbauernführer statt. Reichsstatthalter Ruffmann in seiner Eigenschaft als Kreisjägersmeister nahm an der Tagung teil. In einer kurzen Ansprache wies er darauf hin, daß Landwirtschaft, Jagd- und Forstwirtschaft sich gegenseitig unterstützen müssen, um den Wald als das kostbarste Gut, den der „einzige Garten Deutschlands“ besitzt, zu pflegen. Nach kurzen Vorträgen über die Vergärung von Wildfutter behandelte Kreisbauernführer Schumann-Fatsche die Frage der Wildschäden. In einer sich anschließenden regen Aussprache wurde in der Frage der Behandlung und der Vermeidung von Wildschäden volles Einverständnis erzielt.

Urlaubs- und Uniformanordnung für die sächsische BZ. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Sommerlager hat die Gebietsführung der sächsischen BZ, nachstehende Anordnung erlassen: Für die nicht in den Sommerlagern der sächsischen BZ, und des BZ, erhaltenden Jugendlichen finden während der Zeit der Durchführung der Sommerlager Dienste nicht statt. Den nicht an einem Lager teilnehmenden BZ- und BZ-Angehörigen ist es unterlagt, während dieser Zeit Uniform zu tragen. — Nach Rückkehr aus den Sommerlagern wird jeweils für die Einheit eines Pann- und Jungbannbereiches 14 Tage Urlaub gewährt. Für die Festlegung der Urlaubstermine sind die Pann- und Jungbannführer verantwortlich.

Das erste italienische Schiff im Londoner Hafen

Als greifbares Vorzeichen der am Mittwoch beendeten Sanktionen ist bereits das erste italienische Schiff die „Pascoli“ von Trieste kommend leer im Londoner Hafen eingetroffen, um Fracht zu laden. Der englisch-italienische Handel beginnt wieder. (Pressefoto, M.)

